



Infobrief

Nr. 52 ♦ Stand ♦ 15.11.2018

Hohenzollern-Gymnasium ♦ Hohenzollernstr. 20 ♦ 72488 Sigmaringen
Tel 07571/106-182 ♦ Fax 07571/106-298

sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de ♦ www.hzg.sig.bw.schule.de

Seite 1



Wir haben gerade erst angefangen...

200 Jahre Hohenzollern-Gymnasium Sigmaringen



Mit zwei Lehrern und 25 Schülern begann am 24. November 1818 der Unterricht im „hochfürstlich hohenzollerisch-sigmaringenschen Gymnasium zu Hedingen bei Sigmaringen“. Dies war die Gründungsstunde des HZG, das in seiner Geschichte 3 Schulstandorte in 4 deutschen Bundesstaaten, 5 Schulträger, 6 Schulnamen, sowie 20 Schulleiter und 1 Schulleiterin hatte. In 200 Jahren wurden ca. 65 000 Zeugnisse ausgestellt.

Mit einem Gottesdienst in St. Johann und einem Festakt in der Stadthalle feierte das Hohenzollern-Gymnasium am 06.10.2018 sein 200jähriges Bestehen.

„Nihil sine Deo – Sola Gratia“ - "Nichts ohne Gott - allein aus Gnade" stand als Motto über einem berührenden Gottesdienst, der von Pfarrerin Stephanie Bauspieß und Dekan Christoph Neubrand, beides ehemalige HZG-Schüler, geleitet wurde. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Orgel (Moritz Müller, Mathias Trost), Cello (Jannis Dippon, Leo Wirth) und Flöte (Julia Wetzel).

Der Festakt wurde durch das große Schulorchester unter Leitung von Susanne Sproll mit Beethovens Finale der 5. Sinfonie eröffnet. Durch das Programm führten die drei Schülersprecher Hannah Gröner, Marcel Teuber und Leo Wirth.

Im Mittelpunkt stand das Jahr 1818, zu dem die Schülerinnen und Schüler der Schule den Festgästen unterhaltsam und kurzweilig immer neue Zugänge verschafften. Ein Kurzfilm im You-Tube-Stil informierte über die Gründung des HZG (Jonathan Lorenz/Lukas Hoffmann 9B) SchülerInnen aus den Klassen 6 und der KS2 (Leitung: Svenja Tyrs) setzten sich intensiv mit Kunstwerken und deren Hintergründen aus jener Epoche auseinander. Mary Shelley's Roman „Frankenstein“ aus dem Jahr 1818 bildete die Grundlage einer eindrucksvollen Theaterszene, die der Deutsch-Kurs der KS 2 (Leitung: Boris Körkel) aufführte.

Mit viel Power wurde Tanz als Freizeitbeschäftigung damals und heute von SchülerInnen der Klassen 8, 9, 10 und KS1 auf die Bühne gebracht (Leitung: Carolin Heese).

Und die KS1 (Leitung: Winfried Böhm, Ingeborg Edenhofer) zeigte in einem mit hintergründigem Humor gespickten Filmbeitrag die physikalischen und technischen Erfindungen der Epoche um 1818, teilweise „im englischen Original“.

Eingebettet in das bunte Programm waren die Grußworte der Festgäste.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann, ehemaliger Lehrer am HZG und Abiturient des Jahres 1968 machte deutlich, wie wichtig die Lehrerpersönlichkeiten sind, denn „die stärkste Motivationsdroge ist der andere Mensch“. Er zeigte auf, dass sich das Lehrerbild seit 1818 stark vom „Töpfer“ (oder „Schmied“?) zum „Gärtner“ gewandelt hat. Er warb für den Lehrerberuf und für Lehrer, die für ihr Fach brennen. Gerade in der Zeit des dramatischen digitalen Wandels komme dem Lehrer die besondere Aufgabe zu, den Schülern Urteilskraft zu vermitteln, so Kretschmann. Er betonte die Qualität des staatlichen Schulwesens in Deutschland. Die Eltern rief er dazu auf, zusammen mit den LehrerInnen die Erziehungspartnerschaft wahrzunehmen und an einem Strang möglichst in die gleiche Richtung zu ziehen. Dem HZG, „einem der besten Gymnasien des Landes“ wünschte er eine gute Entwicklung.

Fürst Karl Friedrich von Hohenzollern erzählte in seinem Grußwort aus seiner eigenen Schulzeit am HZG, einer Zeit, in der sich die Schülerschaft aktiv Mitspracherechte erkämpfte. Er erinnerte daran, dass das Gymnasium „intellektuell ein Ort der Ertüchtigung“ sei. „Der Mut und der Wille zur Leistung und zur intellektuellen Aufgabe ist die erzieherische Aufgabe eines Gymnasiums.“ Der Wert einer humanistischen Bildung sei nicht zu unterschätzen. Es sei wichtig, dass es auch weiterhin junge Menschen gibt, die den Lehrerberuf ergreifen.

Schulpräsidentin Dr. Susanne Pacher stellte für das Jahr 1818 zwei Bildungsziele des Humanismus heraus: Die Entfaltung der eigenen Fähigkeiten und die Schärfung des Verstandes. Beide Gedanken seien auch heute noch nicht überholt. Am HZG stehe die Persönlichkeitsbildung im Mittelpunkt, was durch viele außerunterrichtliche Veranstaltungen, insbesondere aber durch die Rolle der Musik an der Schule deutlich werde. Schon seit 1827 gebe es Gesangsunterricht, seit 1905 ein Schulorchester und seit 1976 das Musikprofil. Aus dem HZG-Song zitierte sie den Satz: „...da bin ich Mensch, da darf ich's sein, ich werde nicht verbogen.“ Dies sei möglich durch die hervorragende Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer, wofür sie ausdrücklich dankte.

Bürgermeister Dr. Marcus Ehm machte deutlich, dass die Stadt ihrer Verantwortung als Schulträger gern nachkommt. Mit dem Umbau des HZG „rüsten wir uns für das neue Jahrhundert“ in dem die Medien modernisiert und das Gebäude energetisch saniert wird. Gut lernen könne man nur, wenn man sich in einer Schule auch wohlfühle. Er dankte allen SchülerInnen und LehrerInnen für das Verständnis, wenn durch den Umbau manchmal auch Störungen zu ertragen sind.

Der Vorsitzende des Elternbeirates, Siegbert Rebel, ging nach einem kurzen Rückblick auf die Zukunft des HZG ein. Er beschrieb das neue pädagogische Konzept, bei welchem mit Fachräumen und multifunktionalen Lernbereichen eine größere Differenzierung und Individualisierung im Unterricht möglich werden wird. So könne die „kompetente Wissensvermittlung auf hohem Niveau“ auch in der Zukunft sichergestellt werden.

Zum Abschluss sang der Große Mittel- und Oberstufenchor unter der Leitung von Mathias Trost ein Abba-Medley.

Dem HZG alles Gute zum Jubiläum. Auf die nächsten 200 Jahre: Wir haben gerade erst angefangen...



Infobrief

Nr. 52 ♦ Stand ♦ 15.11.2018

Hohenzollern-Gymnasium ♦ Hohenzollernstr. 20 ♦ 72488 Sigmaringen
Tel 07571/106-182 ♦ Fax 07571/106-298

sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de ♦ www.hzg.sig.bw.schule.de

Seite 2



Termine November 2018 - Februar 2019

22.-24.11.18	Proben-Wochenende Orchester
22./23.11.18	KS2 Nachtermin Hörverstehensklausur
26.11.18	Beginn Verkauf Weihnachtspostaktion
04.12.18, 19:00 Uhr	Adventskonzert St. Johann
06.12.18	Nikolausaktion
12.12.18, 15:45 Uhr	GLK
17.12.18, 17:30 Uhr	Schulkonferenz
20.12.18, 8:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst St. Johann
20.12.18, 11:00 Uhr	Unterrichtsende
21.12.18 - 06.01.19	Weihnachtsferien
10.01.19	Schulwettbewerb Jugend debattiert
11.01.19	KS2 Information zur mündlichen Prüfung
11.01.19	Nachschiebtermin
14.-18.01.19	KS1 Skilager
14./15.01.19	Kl. 5 Anti-Mobbing-Projekt „Gemeinsam Klasse sein“.
18.01.19, 12:10 Uhr	KS2 Zeugniskonferenz
21.01.19	8A Suchtprävention
24.01.19	8B, 8C Suchtprävention
25.-27.01.19	KS2 Gk 4std. Exkursion
25.01.19	KS2 Zeugnisausgabe 12/1
25.01.19	SMV Kinonacht
28.01.19	Beginn 2. Halbjahr im Stundenplan
28./29.01.19	Halbjahreskonferenzen
28.01.19	Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“
28.01.19	KS2 Wahl mündliches Prüfungsfach
28.01.19	Beginn Valentinspost
30.01.19	Kl. 9 NWT Exkursion
01.02.19	Kl. 5-10 Ausgabe HalbjahresinformationenKS1 Ausgabe Zeugnis 11/1
01.02.19	KS 2 Fachpraktisches Abitur Bildende Kunst

Neue Beratungslehrerin

Heike Schmid, Beratungslehrerin

Ich biete Hilfe an bei

- Leistungsschwächen
- Lernproblemen, Lernstörungen
- Schullaufbahnfragen
- Verhaltensproblemen
- Schulangst, Leistungsangst

Die Beratung ist vertraulich, freiwillig und erfolgt auf Elternanfrage.

Die Beratungsgespräche sind nach Vereinbarung und finden am HZG statt.

Erste Kontaktaufnahme:

Sie können entweder an meiner Stammschule, der Realschule Mengen unter der Tel.

07572/8850 (Sekretariat) oder unter der E-Mail-Adresse schmid_heike@gmx.de

Ihren Beratungswunsch äußern (nähere Ausführungen sind nicht notwendig) und ihre Telefonnummer hinterlassen, ich rufe Sie dann zurück.

SMV hat sich neu aufgestellt

Die SMV hat ihre Spitze neu gewählt:

Hannah Gröner (KS I, Schülersprecherin), Larissa Möller (KS I, stv. Schülersprecherin) Jakob Thumm (8C stv. Schülersprecher), Frau Heese und Herr Borchert bleiben als VerbindungslehrerInn im Amt

Weitere Info zur SMV hier auf der SMV-Seite der Homepage.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht nochmal an das letztjährige SMV-Team Marcel Teuber und Leo Wirth.



Die Festschrift zum 200jährigen Jubiläum ist im Sekretariat der Schule erhältlich. (07571-106182, vormittags)

Kunstexkursionen - Skulpturen von S. Tyrus

Der 4-stündige Kunstkurs der Kursstufe 2 besuchte am Freitag vor den Herbstferien das Museum Alte Kulturen in Tübingen. Die umfangreiche Abgussammlung ermöglicht es, sich ein genaues Bild antiker Skulpturen zu machen, deren Originale sich in Kunstmuseen in ganz Europa befinden. Eine derzeitige Sonderausstellung setzt diese - ganz im Sinne des Abiturthemas - zu Antony Gormelys zeitgenössischen Plastiken in Bezug. Das Erkunden der Kunstwerke auf theoretische und praktische Weise erfolgte gemeinsam mit dem Kunstkurs des Immanuel Kant Gymnasiums in Tuttlingen. Beide Kurse arbeiten bereits seit letztem Schuljahr zusammen und tauschen sich über ihre praktischen und theoretischen Arbeiten aus, um möglichst viele Erfahrungswerte zu sammeln. Ein erstes persönliches Kennenlernen erfolgte letztes Jahr an der Kunstakademie in Stuttgart, wo die Sommerausstellung besucht wurde. Weitere gemeinsame Projekte sind in Planung.



Infobrief

Nr. 52 • Stand • 15.11.2018

Hohenzollern-Gymnasium • Hohenzollernstr. 20 • 72488 Sigmaringen
Tel 07571/106-182 • Fax 07571/106-298

sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de • www.hzg.sig.bw.schule.de

Seite 3



Internationale PhysikOlympiade - Qualifikation für die 2. Runde erreicht von D. Bühler

Auch dieses Jahr hat seit April die 1. Runde der Internationalen PhysikOlympiade (IPhO) stattgefunden. Bei diesem bundesweiten Physikwettbewerb bearbeiten die Teilnehmer zu Hause vier knifflige Anwendungsaufgaben zu verschiedenen Themengebieten der Physik, deren Inhalt über den Schulunterricht hinausgeht.

Ines Hartkopf (KS 1) hat eine ausgezeichnete Ausarbeitung abgeliefert und sich damit für die zweite Runde qualifiziert.

Herzlichen Glückwunsch Ines!

Unsere 8.-Klässler waren in Péronnas

von Robert Anhegger

In der zweiten Oktoberwoche war es endlich so weit: Die Austauschpartner, die bisher nur auf Fotos oder durch Auswechseln von Textbotschaften mit uns bekannt waren, standen nun in Wirklichkeit vor uns. Doch nicht nur sie, sondern auch deren Eltern, Geschwister oder auch Hunde. So kamen wir in die für uns „neuen“ Familien, und so manch einer brauchte ein wenig Zeit, um sich an die vielen Neuigkeiten zu gewöhnen: anderes Essen, andere Zeiten, andere „Eltern“, andere Wohnverhältnisse und eine andere Sprache. Doch dann begann das Programm, das für Abwechslung sorgte: Unterricht am Montag in dieser Schule, die mit ihren Gittern und Zäunen nicht immer einladend wirkt. Am Nachmittag dann ging es ans Backen und Kochen: eine tarte aux pommes und eine mousse au chocolat standen auf dem Speiseplan, die wir dann anschließend zum „goûter“ essen durften. Am Dienstag dann begann das eigenständige Programm der deutschen Schüler. Besuch einer Seidenweberei mit einer Ausstellung toller Seidenkleider. Mittags dann ins mittelalterliche Städtchen Pérouges, das uns an die „drei Musketiere“ erinnerte. Kein Wunder, der betreffende Film dazu war ja auch hier gedreht worden. Mittwoch dann ging es auf den großen Markt in Bourg-en-Bresse, der hier überregional bedeutsam ist, vor allem wegen seiner Tiervverkäufe. Die letzten beiden Tage waren dann auch noch mit Sonne gesegnet, so dass wir die Großstadt Lyon mit ihrem römischen Theater, dem Kino-Museum, der Bootsfahrt gut genießen konnten ebenso wie die Aktivitäten in der Höhle de la Balme in Cerdon, wo beim Feuermachen und Speerwerfen Licht, Luft und Sonne in reichem Maß getankt werden konnten. Nach der Abschiedsparty dann ging es am nächsten Morgen zurück nach Sigmaringen. So manche Gastfamilie hätte gerne den einen oder anderen Sigmaringer Schüler länger behalten oder gar „adoptiert“. Und so freuen wir uns auf den Gegenbesuch im April, wo wir unsere Beziehungen vertiefen können.

Ringern und Raufen - Schülerinnen und Schüler des HZG als Judoka Partnerschaft Schule/Verein intensiviert

von Iris Zuschlag

Bereits seit längerem gibt es eine erfolgreiche Partnerschaft zwischen dem HZG und dem Sport-Club Sigmaringen im Bereich Judo. Diese konnte nun mit Beginn des Schuljahres 2018 nochmals intensiviert werden. Wir dürfen nun zwei Mal wöchentlich das Dojo (Judohalle) nutzen, um „zu ringen und zu raufen“, wie es das Schulcurriculum für die Klassen 5 und 6 vorsieht.

Jede Sportklasse ist mit ihrem Sportlehrer für ein paar Wochen im Dojo und lernt den verantwortungsvollen Umgang mit seinem Partner durch spielerische Kampfformen wie Mattenkönig, Bärenringkampf und Mannschaftsrodeo. Bereits die Schülerinnen der ersten Sportgruppe, die das Dojo betreten durften, zeigten sich begeistert von den ersten Judo-Erfahrungen. „Es war ein tolles Erlebnis, mit einem Partner zu kämpfen und zu sehen, wie stark man eigentlich ist“, findet Victoria (6b). „Außerdem lernt man seine Grenzen kennen,“ ergänzt sie nach dem nächsten Zweikampf. Unter Anleitung des Judotrainers Joachim Hartenstein werden judospezifische Grundlagen erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler lernen neben einem richtigen Judowurf, den O-soto-otoshi, auch eine Festhaltetechnik namens Mune-gatame und die Falltechniken rückwärts und seitwärts. Diese könne, so erklärt es Linda (6b), „auch im Alltag angewendet werden, zum Beispiel wenn man mal ausrutscht“.

Neu gewählter Elternbeirat

Am 23. Oktober trat der diesjährige Elternbeirat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen und wählte ein neues Vorstandsteam: Siegbert Rebel (KS I-A) - Elternbeiratsvorsitzender, Anke Beyer (KS I-C) - stv.

Elternbeiratsvorsitzende; Schriftführerin: Frau Lembach (8A); Schatzmeister: Herr Szesny (8C), Mitglieder der Schulkonferenz: Frau Beck (KS I-D), Herr Reimann (8C) und Frau Lander (10A); ihre Stellvertreter sind: Frau Bermann (6A), Herr Anroulakis (5A), Herr Richter (7C).

Herr Hoffmann bedankte sich bei allen gewählten herzlich für die Bereitschaft, ein Elternamt an der Schule zu übernehmen.



Infobrief

Nr. 52 ♦ Stand ♦ 15.11.2018

Hohenzollern-Gymnasium ♦ Hohenzollernstr. 20 ♦ 72488 Sigmaringen
Tel 07571/106-182 ♦ Fax 07571/106-298

sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de ♦ www.hzg.sig.bw.schule.de

Seite 4



KS1 Studienfahrt - Berlin von seiner besten Seite

von SchülerInnen aus der KS1

3 Lehrer, 26 Schüler, 4 Tage und unsere Hauptstadt, die noch viel mehr zu bieten hat als man in der kurzen Zeit erleben kann. Bevor wir uns allerdings darum Gedanken machen konnten, wurden wir vor ein ganz anderes Problem gestellt: Unser Folge-Zug entfiel und während der Fahrt musste spontan umstrukturiert werden. Einige Male hektisches und chaotisches hin- und herrennen auf diversen Bahnhöfen später, kamen wir trotz allem noch bei unserer Unterkunft an. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es dann weiter zur Stadtführung, bei der wir, in zwei Gruppen aufgeteilt, ein hell erleuchtetes Berlin bei Nacht erleben durften. Und so interessant es auch war, die deutsche Geschichte lebhaft vor Augen zu sehen, nach diesem langen Tag waren alle froh, im Hostel endlich zur Ruhe zu kommen. Der Dienstag startete verregnet und mit der Fahrt nach Potsdam. Durch das Wetter eingestimmt wurden wir, erneut in zwei Gruppen eingeteilt, auf dem Gelände der Klimastation auf dem Telegrafenberg herumgeführt und man erläuterte uns die Geschichte und Wichtigkeit dieser Messstätte: Eben die dunklen Wolken vorherzusagen, die uns noch den ganzen Tag begleiten sollten. Danach freuten wir uns alle darauf, dem Wetter bei dem Mittagessen in der Kantine der Universität entfliehen zu können. Unseren Besuch der Wetterstation beendeten wir mit einem Interessanten Vortrag über den Klimawandel und einem Einblick in das Weltall beim „Großen Refraktor“. Wir blieben in Potsdam, um das Schloss Sanssouci zu besichtigen, dessen Einrichtung im Stil des Rokoko uns in eben diese Zeit zurückversetzte. Folgend entließen unsere Lehrer uns in unsere Freizeit. Von dem kühlen Wetter am Mittwoch bekamen wir vormittags zum Glück nichts mit, da es uns mit einer Führung durch die Berliner Unterwelten in die Bunker verschlug, die für den dritten Weltkrieg errichtet wurden. Durch die interessante Geschichte, wirkten die kahlen unterirdischen Gänge gleich viel eindrucksvoller; wobei die Berliner sich wenig überrascht zeigten, als eine Schülergruppe bei einer U-Bahn Station einfach aus der Wand getreten kam. Im Anschluss an unsere Freizeit, trafen wir uns vor dem Brandenburger Tor zu einer Führung durch das Regierungsviertel. Und nach einer Sicherheitskontrolle ähnlich der bei einem Flughafen, lauschten wir im Bundestag einem Vortrag mit Fragerunde im und über das Parlament. Danach wurden wir wieder in die Freizeit entlassen und trafen uns abends für unseren letzten Programmpunkt: dem Theaterstück „Willkommen bei den Hartmanns“. Die Komödie mit ernstem Hintergrund rundete den Abend ab, aber ein Großteil der Schüler ließen die Studienfahrt noch in einer Bar ausklingen, während ein paar zum Hostel zurückkehrten, um sich für die Zugfahrt am nächsten Morgen zu wappnen; die allerdings problemlos verlief. Vielen Dank, an die begleitenden Lehrer, die diese Abschlussreise erst möglich gemacht haben.

Studiendirektor a.D. Eginhard Baier verstorben

In Trauer und dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von unserem
langjährigen, geschätzten Kollegen

Eginhard Baier
Studiendirektor a.D.

Von 1963 bis 1996 unterrichtete er mit großer Begeisterung Englisch, Französisch
und Deutsch am Hohenzollern-Gymnasium. Seine Herzlichkeit bereicherte die Schule.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Martin G. Hoffmann Schulleiter		Boris Körkel Personalratsvorsitzender
Marcel Teuber Schülersprecher		Siegbert Rebel Elternbeiratsvorsitzender

Anmerkung: Bei Berichten ohne Verfasser handelt es sich um Mitteilungen der Schulleitung

Der nächste Infobrief erscheint am 15.01.2019, letzter Annahmeterrin für Beiträge ist der 11.01.2019